

Ein Tritt mit den Füßen

Sieht
so die
Wertschätzung
für die Beschäftigten
aus? »Unterirdisch«, »ein Tritt
mit den Füßen«, »eine Frechheit«:

Die Meinungen über das Angebot der Arbeitgeber fielen in der Tarifkommission eindeutig aus. Jetzt bist Du gefragt, Druck für unsere gemeinsamen Forderungen zu machen.

- Das Angebot der Arbeitgeber: Vier Nullmonate, dann zum 1.5.2018 1,5 % mehr und zum 1.5.2019 weitere 1,3 % bei einer Laufzeit von 22 Monaten, also bis Ende Oktober 2019. Und: Kein Extrazuschlag für die Azubis.

Arbeitgeber spielt den nackten Mann

- Am 14. Dezember 2017 fand in Hannover die zweite Verhandlungsrunde über einen neuen Entgelttarifvertrag für die Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie statt, gemeinsam mit dem Tarifbezirk Niedersachsen und Bremen.
- Fünf lange Stunden brauchten die Arbeitgeber, bis sie endlich ein Angebot vorlegten. Dieses fiel dann so mickrig aus, dass die Tarifkommission der IG Metall sich zunächst nicht sicher war, ob es sich um einen Scherz handelt.
- Zuvor malten die Arbeitgeber mit großen Worten eine umfassende Krise an die Wand. Unsichere Aussichten, wachsende Konkurrenz, sinkende Produktivität. Alles düster.

Unsere Forderung: Mit Sinn und Verstand

- Die Geldentwertung von knapp unter zwei Prozent muss ausgeglichen werden.
- Die Produktivität steigt über alle Branchen in diesem Jahr um über ein Prozent. Mehr Ergebnis mit gleichem Einsatz – daran haben die Beschäftigten den größten Anteil.
- Die Wirtschaft wächst. Auch die Unternehmen der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie setzen mehr um.
- Die Unternehmen müssen wieder ein reizvoller Arbeitgeber werden. Mit immer größeren Lohnabständen zu den anderen Branchen lassen sich keine Beschäftigten und Azubis gewinnen. 6 Prozent mehr sind nötig.



»Wir akzeptieren kein Angebot, das einen Reallohnverlust bedeuten würde, weil es sogar unter der Inflationsrate liegt. Vielmehr stehen wir zu unseren Forderungen. Mit ihrem Angebot zeigen die Arbeitgeber, was sie von ihren Beschäftigten halten: Wenig. Könnten die Arbeitgeber alleine entscheiden, würden die Beschäftigten nur ein paar Streusel erhalten, der Kuchen bleibt bei den Arbeitgebern. Wer sich so verhält, nimmt seine Beschäftigten nicht ernst. Auch wenn die Arbeitgeber den nackten Mann spielen: Wir werden trotzdem eine Tasche finden, in die wir zurecht greifen können.« [Christian Iwanowski, Verhandlungsführer IG Metall NRW](#)

IN WELCHER WELT LEBEN DIE ARBEITGEBER?

Als am 14. Dezember verhandelt wurde, kamen die Medien mit den neuesten Wirtschaftsdaten heraus. Die führenden Wirtschaftsinstitute haben errechnet, dass sich der Schwung des Jahres 2017 bis weit ins Jahr 2018 verlängern wird. Die Institute erwarten für 2018 ein weiteres enormes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um mindestens 2,5 %. Die Prognosen für 2017 wurden auf 2,3 Prozent angehoben. Das Institut für Weltwirtschaft (IWF) rechnet mit »Anspannungen auf dem Arbeitsmarkt«, weil Arbeitskräfte immer knapper werden. Das Geschäftsklima und die Erwartungen der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie sind allen Umfragen und Statistiken nach weiter auf hohem Niveau. Zugleich rechnet das IWF damit, dass die Inflation 2019 erstmals wieder die 2 Prozent-Marke überschreiten und bei 2,2 Prozent liegen könnte. Das alles passt überhaupt nicht zu dem Weltuntergang, den die Arbeitgeber beschrieben haben. Da bleibt die Frage: In welcher Welt leben die Arbeitgeber eigentlich? Es kann sich nur um ein Paralleluniversum handeln.

AUS DER VERHANDLUNGSKOMMISSION



»Das unterirdische Angebot der Arbeitgeber gleicht einem Aufruf an die Kolleginnen und Kollegen, für unsere berechtigten Forderungen einzustehen.«

Andreas Ott, Mitglied der IG

Metall Verhandlungskommission und Betriebsrats-Vorsitzender bei Poggenpohl in Herford.

Druck machen

Moment mal! Eine Lohnerhöhung unter der Geldentwertung? Real weniger Geld in der Tasche als vorher? Das kann ja wohl nicht sein! In fast allen Betrieben der Branche quellen die Auftragsbücher über, Überstunden fallen reichlich an. Die Kolleginnen und Kollegen hängen sich mächtig rein, damit es läuft. Und das alles nur, um dann so billig abgepeist zu werden? So läuft das nicht. Nicht mit uns.



Der Betriebsrat von pronorm aus Vlotho zeigt Flagge.

Sprich mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, was nun zu tun ist. Sprich Deinen Betriebsrat an. Eure Ideen sind gefragt, damit die Arbeitgeber vor der dritten Verhandlungsrunde am 22. Januar 2018 das klare Signal bekommen, dass die Beschäftigten mit den Angebot nicht einverstanden sind.



Kollegen von Siematic aus Löhne machen deutlich, was sie für gerecht halten: 6 Prozent mehr Geld.

Aktiv werden

MITMACHEN IN DER TARIFBEWEGUNG

Tarifverträge gibt es nur mit der IG Metall. Und sie fallen nicht vom Himmel. Nur wenn wir viele Mitglieder sind, können wir Druck machen. Dies gilt, um in Unternehmen der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in allen Unternehmen die Tarifbindung durchzusetzen. Denn noch immer sind viel zu viele ohne.

Und dies gilt auch, um unsere gerechten Forderungen in der laufenden Tarifrunde durchzubringen. Mehr Geld gibt es nur, wenn wir gemeinsam und entschlossen für ein kräftiges Plus stehen.

Mitglied werden geht ganz einfach: Über die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall im Betrieb, über die nächste Geschäftsstelle der IG Metall oder online www.igmetall.de/beitreten

SO GEHT ES WEITER



Am 22. Januar 2018 findet die dritte Tarifverhandlung statt, wieder gemeinsam mit dem Tarifgebiet Niedersachsen und Bremen. Geplanter Verhandlungsort ist Melle.

WIR INFORMIEREN



Die Tarifrunde läuft. Wie es weitergeht, was die Verhandlungen bringen: Darüber berichten wir weiter mit Flugblättern und im Netz: www.igmetall-nrw.de und bundesweit www.holz-tarifrunde.de